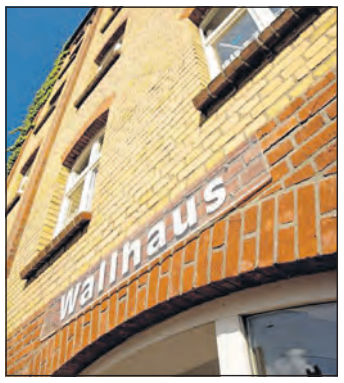
ÄRZTEGEMEINSCHAFT AM STRELASUND

INFOMAGAZIN
Sonderbeilage · Januar 2015



Ärztehaus soll bis Ende des Jahres fertig sein

Arbeiten gehen während des laufenden Betriebes weiter.

Die Bauarbeiten am Ärztehaus an der Schwedenschanze gehen zügig voran. Ein Teil des ehemaligen Armee-Objektes ist bereits saniert. Bis Ende des Jahres soll alles fertig sein. *Foto: Marco Schwarz*

Stralsund - Es herrscht rege Betriebsamkeit am Ärztehaus „An der Schwedenschanze“. Während sich die Handwerker die Klinke in die Hand geben, können Patienten trotz der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen ihre Arzttermine wahrnehmen oder Besorgungen in der Apotheke erledigen. „Das Gebäude wird während des laufenden Betriebes umgebaut und saniert“, sagt Andreas Wierth, Geschäftsführer der Ärztegemeinschaft am Strelasund.

Im Sommer des vergangenen Jahres begannen die Arbeiten an dem Gebäude, das abschnittsweise auf Vordermann gebracht wird. Als erste konnten Chirurg Dr. Michael Bartelt und Internistin Dr. Katharina Herrmann ihre neuen Praxisräume beziehen. Diese befinden sich in dem bereits fertig gestellten Teil des Hauses. „Bei diesem handelt es sich um ein ehemaliges Armee-Objekt, das in den 1970-er Jahren errichtet wurde“, erläutert Andreas Wierth. Und es hatte von Beginn an eine medizinische Bedeutung. Gebaut wurde es als Marine-Medizinisches Zentrum (MMZ) auf dem Gelände der ehemaligen Offiziershochschule (OHS) der Volksmarine „Karl Liebknecht“ und diente der ambulanten Versorgung von Militärangehörigen. Nach der Wende folgte schließlich der Übergang in die zivile Nutzung. Bis vor zwei Jahren gehörte die Immobilie dem Land Mecklenburg-Vorpommern.
Die Ärzte waren also bislang Mieter.

Insgesamt werden rund drei Millionen Euro in das Vorhaben investiert. Einige der Ärzte, die hier ihr Domizil haben werden, sind im Rahmen einer Eigentümergemeinschaft auch die Besitzer des Hauses. Hinzu gekommen ist nun auch der direkt vor dem Objekt gelegene Parkplatz, der ausreichend Platz für die täglich zu erwartende große Anzahl an Patienten bietet.

Für die Anwohner des Stadtteils Knieper Nord wird sich mit der Fertigstellung des Ärztehauses die medizinische Versorgung in unmittelbarer Nähe zum Wohnort wesentlich verbessern. Ein Chirurg, zwei Hals-Nasen-Ohren-Ärzte, zwei Kinderärzte, eine Hausärztin, eine Zahnärztin und eine Hautärztin werden in das Gebäude einziehen. „Komplettiert wird das Angebot durch die Apotheke, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Podologie, Sanitätshaus und ein Hörgeräte-Geschäft“, weiß Andreas Wierth zu berichten.

„Die beiden Kopfseiten des Hauses sind den Arztpraxen vorbehalten“, sagt der Geschäftsführer der Ärztegemeinschaft am Strelasund. So können die Praxen als abgeschlossene Einheit ganz nach den Wünschen und Bedürfnissen ihrer Nutzer geplant und nach modernstem Standard ausgestattet werden. Zudem gibt es einen weiteren positiven Nebeneffekt: Die langen – das Haus durchziehenden Flure – verkürzen sich durch die Maßnahme wesentlich und schaffen eine freundlichere Atmosphäre.

Die Sanierungsarbeiten am Ärztehaus „An der Schwedenschanze“ sollen bis zum Dezember dieses Jahres abgeschlossen sein. msz

Zum Team der Kinderarztpraxis von Manuela Schlamm (rechts) gehören auch Anja Hauke und Robby Schulz. *Fotos (3): Marco Schwarz*

Kinderarztpraxis erstrahlt in neuem Glanz

Die Renovierungsarbeiten sind abgeschlossen. Fachärztin Manuela Schlamm hat ihre Praxis erweitert.

In diesem Gebäude in der Friedrich-Engels-Straße 30 von Stralsund hat die Kinderarztpraxis ihr Domizil.

MARTENS/ PRAHL/STRALSUND
Versicherungskontor GmbH Stralsund
Ihr Ansprechpartner in allen Versicherungsfragen
Neuer Markt 9, 18439 Stralsund
Tel.: (03831) 61420
Fax: (03831) 614211
E-Mail: info.hst@martens-prahl.de
www.martens-prahl-stralsund.de

Stralsund - Die Renovierungsarbeiten in der Praxis von Manuela Schlamm, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, sind abgeschlossen. Ebenso freundlich wie das Team, das durch Krankenschwester Anja Hauke und den medizinischen Fachangestellten Robby Schulz komplettiert wird, strahlen nun auch die Räumlichkeiten. „Wir haben den Umbau genutzt, die Praxis völlig neu zu gestalten“, sagt Manuel Schlamm.

Geschaffen wurde unter anderem ein zusätzliches, zweites Behandlungszimmer. „Das erleichtert die Untersuchungen vor allem auch in der Infektzeit“, sagt die Ärztin. Zudem wurde der Fußboden komplett erneuert und ist nun wesentlich pflegeleichter. „Wir haben Resonanz von vielen Eltern bekommen, dass ihnen die Ergebnisse unserer Renovierungsmaßnahmen gefallen“, freut sich Manuela Schlamm.

Verändert wurde auch das Erscheinungsbild der Räume. Eine einheitliche, freundliche Farbgebung sorgt für die entsprechende Wohlfühlathmosphäre. Zudem zieren die Wände kindgerechte Motive. So haben die kleinen Patienten einiges zu entdecken. „Das erleichtert beispielsweise auch die Untersuchungen. Die Kinder können sich ablenken“, erklärt Manuela Schlamm.

In freundlichen Farben und mit Motiven an den Wänden präsentieren sich die renovierten Praxisräume.

Vor drei Jahren hat sie sich als Kinderärztin in Stralsund niedergelassen. Die Praxis in der Friedrich-Engels-Straße 30 übernahm sie von ihrer Vorgängerin. Manuela Schlamm, die aus der Nähe von Altentreptow stammt, studierte in Berlin Medizin. Ihre Ausbildung absolvierte sie in Quedlinburg im Harz und kam schließlich in das Klinikum nach Stralsund. „Relativ zeitnah nach meiner Facharztprüfung habe ich mich dann niedergelassen“, berichtet sie.

Seitdem ist die Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin auch Mitglied der Ärztegemeinschaft am Strelasund. „Die Unterstützung, die ich bei Büro-, Abrechnungs- und Verwaltungsfragen erhalte, ist für mich einfach unverzichtbar“, sagt Manuela Schlamm. Ein weiterer positiver Nebeneffekt: Es bleibe einfach mehr Zeit für die Patienten, die nun in der frisch renovierten Praxis noch besser betreut werden können.

msz

„Offene Gespräche können Betroffenen helfen“

Ulrich Rau gründete in Stralsund eine Selbsthilfegruppe für Prostatakrebs.

Stralsund/Prohn - Diagnose Prostatakrebs. Diese ereilte vor etwa drei Jahren auch Ulrich Rau aus Prohn. „Wie viele andere Betroffene wusste ich zunächst nicht, wie ich damit umgehen soll. Es gab Fragen über Fragen“, spricht der 62-Jährige über seine ersten Erfahrungen mit der Krankheit. Inzwischen ist Ulrich Rau aktiv geworden, will Erkrankten helfen. Aus diesem Grund gründete er in Stralsund eine Selbsthilfegruppe Prostatakrebs. Es ist eine von insgesamt dreien im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

„Bei meinen Recherchen habe ich festgestellt, dass in Rostock eine Selbsthilfegruppe existiert. Ich bin dann auf einer Tagung gewesen, und im Anschluss stand für mich sehr schnell fest: Das will ich auch machen“, berichtet Ulrich Rau vom ersten Schritt auf dem Weg zur Selbsthilfe-Gruppe. Im Juni des vergangenen Jahres hat er dann bei der Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) in der Stralsunder Mönchstraße 17 angefragt. Dort wurde ein Raum für die Treffen zur Verfügung gestellt. Flyer wurden entworfen. „Anfang September haben wir uns dann mit drei Personen gegründet. Inzwischen sind wir sechs Mitglieder“, berichtet Ulrich Rau.

Jeden zweiten Dienstag im Monat finden die Zusammenkünfte der Stralsunder Selbsthilfegruppe Prostatakrebs um 16 Uhr in den Räumen der KISS statt. „Hier können sich Betroffene unabhängig vom Entwicklungsstand ihrer Krankheit über ihre Erfahrungen austauschen und gegenseitig helfen. Es kann über alles, es muss aber über nichts gesprochen werden“, sagt Ulrich Rau. Neben dem Erfahrungsaustausch stehe die Vermittlung neuester Erkenntnisse der medizinischen Forschung im Mittelpunkt. Durch die Mitgliedschaft im Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe (BPS) e.V. stehen umfangreiche Informationsmaterialien zur Verfügung.

„Darüber hinaus ist vorgesehen, den Kontakt mit der Urologischen Klinik des Hanse-Klinikums Stralsund aufzunehmen“, berichtet Ulrich Rau. Weiterhin sollen für Vorträge zu diesem Thema Mediziner aus anderen Regionen gewonnen werden. „So ist für das erste Halbjahr ein Vortrag von Frau Dr. Jutta Hübner von der Deutschen Krebsgesellschaft zum Thema ‚Komplementärmedizin für Krebspatienten’ für einen größeren Kreis von Zuhörern geplant“, so Rau.

Die Gründung der Selbsthilfegruppe in Stralsund sei auf positive Resonanz gestoßen. „Von den Mitgliedern wurde ausnahmslos begrüßt, dass es dieses Angebot jetzt auch in der Hansestadt gibt“, berichtet er. „Wir führen offene Gespräche, in denen jeder für sich selbst entscheidet, worüber er sprechen möchte“, versichert Ulrich Rau.

Interessenten für die Stralsunder Prostata-Selbsthilfegruppe können sich bei der KISS, Mönchstraße 17 in 18439 Stralsund (Telefon: 03831/292645, E-Mail: kiss@stralsund.de) oder bei Ulrich Rau (E-Mail: rau.prohn@freenet.de) melden.

Weitere Informationen gibt es auch auf der Homepage der BPS unter: www.prostatakrebs-bps.de msz

Ulrich Rau in seinem Büro. Nachdem er selbst Erfahrungen mit der Erkrankung machte, gründete er in Stralsund die Selbsthilfegruppe Prostatakrebs. *Foto: Marco Schwarz*

SIE SIND KRANK UND IHRE PRAXIS HAT ZU?
116 117
DIE NUMMER, DIE HILFT! BUNDESWEIT
Der ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen
www.116117info.de

KRANKHEITEN KENNEN KEINE SPRECHZEITEN

Dr. Peter Rudolph (links) und Dr. Arkadius Ozimek in den Laborräumen des MDZ Vorpommern. *Foto: Marco Schwarz*

Nachgefragt beim Laborspezialisten:

Das MDZ Vorpommern über die Zunahme von Antibiotikaresistenzen

Stralsund - Im Medizinisch Diagnostischen Zentrum (MDZ) Vorpommern, mit Sitz in Stralsund, spielt das Thema der Antibiotikaresistenzen eine immer größere Rolle. Die Fakten geben Anlass zur Sorge. Weltweit nimmt die Zahl der antibiotikaresistenten Keime zu. Das bedeutet, dass es kaum noch wirksame Medikamente gibt. Das weiß auch Dr. Peter Rudolph, Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin am MDZ. „Auswertungen zeigen, dass allein in Deutschland ca. 25 000 Menschen pro Jahr sterben, weil es keine wirksamen Antibiotika mehr gibt.“ Gründe dafür gibt es viele.

Ein ganz entscheidender sei dabei der massenhafte Einsatz von Antibiotika in der Tierhaltung. „Auswertungen zeigen, dass im Jahr 2014 in der Massentierhaltung rund 1600 Tonnen Antibiotika eingesetzt wurden. Zum Vergleich: In der Humanmedizin waren das nur ein Drittel dieser Menge“, kann Dr. Rudolph das Problem mit Zahlen belegen. „97 Prozent aller Masthähnchen, die in den Handel gelangen, wurden mit Antibiotika behandelt“, fügt er hinzu. Keimen wird so ermöglicht, sich an die Medikamente anzupassen und Multiresistenzen auszubilden, die auch für den Menschen gefährlich werden können..

Ein weiteres Problem stellt die Verschreibungshäufigkeit dar. „Es wird durch Ärzte häufig nur eine begrenzte Zahl an Antibiotika verschrieben. Auch dieser Umstand begünstigt natürlich Anpassungsmechanismen“, erläutert Dr. Peter Rudolph. Hinzu komme oftmals die Unwissenheit der Patienten, die ein Medikament – im Falle der Besserung – einfach absetzen und für eine nächste Erkrankung aufbewahren und wieder einsetzen. Auch das befördert die Entwicklung von Resistenzen.

Im MDZ Vorpommern werden zwei bis drei Fälle wöchentlich mit hochresistenten Keimen bei ca. 2000 Untersuchungen beobachtet. „Die Häufigkeit hat in den letzten Jahren stetig zugenommen“, weiß Dr. Rudolph zu berichten. Eine ganz wichtige Präventionsmaßnahme sei daher die gewissenhafte Hygiene in Krankenhäusern und Arztpraxen, wobei das MDZ hierbei seinen Einsendern für spezielle diagnostische, therapeutische und krankenhaushygienische Fragestellungen zur Seite steht.

„Die wichtigste Maßnahme zur Vermeidung von Infektionsketten ist die Händedesinfektion, wie sie der in Wien praktizierende Arzt Ignaz Semmelweis schon vor mehr als 100 Jahren gefordert hat“, sagt der Fachmann. „Wenn man sich die Verbrauchszahlen an Desinfektionsmittel in deutschen Krankenhäusern anschaut, dann liegen wir mit neun Händedesinfektionen pro Tag auf dem Niveau eines Entwicklungslandes“, meint Dr. Rudolph. Ein Grund dafür sei für ihn auch im Missverhältnis zwischen der Anzahl von Krankenhäusern (ca. 2400 in Deutschland) und der Anzahl an Hygienikern (etwas mehr als 300) zu sehen.

Große Parower Straße 47-53: hier hat das MDZ Vorpommern seinen Sitz.

„Das MDZ Vorpommern unterstützt mit seinem erfahrenen Personal und unter Einbeziehung modernster Analyseautomaten seine niedergelassenen Einsender und das ansässige Krankenhaus bei der exakten Infektionsdiagnostik sowie bei der kalkulierten antimikrobiellen Chemotherapie“, sagt Dr. Arkadius Ozimek, der naturwissenschaftliche Mikrobiologe bei dem Laborspezialisten. „Das Gießkannenprinzip, in der Hoffnung, irgendwas wird schon helfen, kann auf diese Weise vermieden werden“, sagt Dr. Rudolph. Und damit eine Ursache für die Zunahme von Antibiotika-Resistenzen. msz

Medizintechnik

Praxis-/Sprechstundenbedarf

Praxisplanung und Einrichtung

med.depot

Bausteine für Ihre Praxis

Medizintechnik und Verbrauchsmaterial – schnell und preisbewusst

www.med-depot.de

Medizinisches Versorgungsdepot GmbH
Am Koppelberg 14
17489 Greifswald
Tel. (03834) 5 81 20
Fax (kostenfrei): (0800) 5 82 00 00
E-Mail: info@med-depot.de

Vielfältiges Aufgabengebiet erfordert ständige Weiterbildung

Kümmern sich um die Patienten in der logopädischen Praxis: Steffi Weitenhagen, Ines Milewski, Gesine Vehof und Jana Schmidt (von links). *Fotos (2): Marco Schwarz*

Stralsund - Weiterbildung spielt in der logopädischen Praxis von Gesine Vehof eine ganz zentrale Rolle. „Unser Aufgabengebiet ist äußerst umfangreich und vielseitig. Um den Patienten die bestmögliche Qualität in der Behandlung gewährleisten zu können, ist die ständige Fortbildung wichtig. Zudem erhält unser Team dadurch immer wieder neue Impulse“, sagt Gesine Vehof.

Die Praxis in Stralsund gibt es bereits seit acht Jahren. „Zunächst habe ich gemeinsam mit meiner Mutter gearbeitet“, erzählt sie. Inzwischen zählen Steffi Weitenhagen, Ines Milewski, Jana Schmidt und eben Chefin Gesine Vehof zum Team. Alle vier sind ausgebildete Logopädinnen.

„Zu uns kommen Patienten vom Säuglings- bis ins höchste Alter. Das macht den Beruf so vielseitig und spannend“, erklärt Gesine Vehof. Behandeln können die Logopädinnen ein breites Spektrum an Störungen. Sprachstörungen, beispielsweise bei Kindern die Probleme mit der Lautbildung, dem Wortschatz oder der Grammatik haben oder auch das Lispeln gehören dazu.

„Alles was die Ausführung von Sprache anbelangt, zählt zu unseren Aufgabengebieten.“ Die sind aber noch wesentlich umfangreicher. Patienten mit Hirnschädigungen, wie sie häufig nach einem Schlaganfall auftreten, können ebenso in der Praxis betreut werden.

Hinzu kommen Stimmstörungen, die organische Ursachen haben oder nach Operationen (Schilddrüse) auftreten, aber auch Überlastungen der Stimme, wie sie bei Lehrern oder Erziehern diagnostiziert werden. Ein weiteres Gebiet sind Schluckstörungen. „Wir betreuen auch Patienten mit Trachealkanülen oder jene, die nach einer Tumor-OP keinen Kehlkopf mehr haben“, informiert Gesine Vehof.

„Im Sinne unserer Patienten ist also die regelmäßige Weiterbildung angesichts des breiten Spektrums ein wichtiger Bestandteil in der logopädischen Praxis“, sagt sie. So hat Steffi Weitenhagen erst kürzlich eine Fortbildung, die kindliches Stottern zum Thema hatte, besucht; Gesine Vehof und Ines Milewski zum Thema Stimme. Jana Schmidt, die im Dezember zum Team kam, macht zudem eine Ausbildung, die Fütter- und Essstörungen zum Inhalt hat.

Darüber hinaus kann das Praxisteam Informationsveranstaltungen anbieten. Stimmhygiene und Prävention von Stimmproblemen, Sprachförderung für Erzieher und Tagesmütter oder Infos zu Schluckstörungen für das Personal in Pflegeheimen gehören hier zum Themenspektrum.

Besorgte Eltern finden häufig den Weg in die logopädische Praxis von Gesine Vehof. Kinder, die erst spät sprechen lernen, sogenannte „Latetalker“, zählen zu den Patienten. „Uns ist es wichtig, die Eltern zu beraten und gemeinsam mit dem Kinderarzt zu überlegen, ob eine Therapie erforderlich ist“, sagt Gesine Vehof, die Landesvorsitzende von Mecklenburg-Vorpommern des Berufsverbandes „Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V.“ (dbl) ist.

Lange Wartezeiten auf einen Termin müssen Patienten mit akuten Problemen nicht fürchten. „Wir versuchen, diese sehr zeitnah zu vergeben.“ Viele Patienten werden zudem bei Hausbesuchen oder in Pflegeheimen behandelt. „Die individuelle Betreuung ist uns ganz wichtig. Ziel ist es, dass der Patient im Rahmen seiner Möglichkeiten bestmöglich am Alltagsgeschehen teilnehmen kann. Daher ist die Qualität bei der Behandlung eines unserer Hauptanliegen“, versichert Gesine Vehof.

Die logopädische Praxis, die ihren Sitz im Ärztehaus am Frankenwall, Marienstraße 2-4, hat, ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 bis 18.30 Uhr unter der Telefonnummer 03831/293272 erreichbar. msz

Das Domizil der Logopädie-Praxis von Gesine Vehof in der Marienstraße 2-4.

Reha Centrum Physiotherapie
Grit Forsberg

Therapie nach Bobath
Kinesiotaping · PNF
Manualtherapie
Krankengymnastik (KG)
KG nach Katharina Schroth
klassische Massage
Reflexzonenmassage
Colonmassage
Narbenmassage
Migränemassage
Medizinische Trainingstherapie
und vieles mehr ...

Sprechzeiten
Montag – Donnerstag
7.30–20.00 Uhr
Freitag 7.30–19.00 Uhr
Telefon 03831–26190
Fax 03831–261933
Wasserstraße 39

• freundlich
• kompetent
• zuverlässig

Kranken-Transport Stralsund

Krankentransporte
Tragestuhl, Rollstuhl, Liegendtransport
Behindertentransporte
Serienbehandlung
Dialyse, Chemotherapie, Bestahlung
03831 666 944
24h Rufbereitschaft
www.krankentransport-stralsund.de

Neue Homepage bietet vielfältige Informationen

In Kürze wird die Ärztegemeinschaft am Strelasund mit einer neuen Homepage an den Start gehen. Diese präsentiert sich dann in einem noch moderneren, übersichtlicheren Design und hält alle wichtigen Informationen für interessierte Nutzer bereit. Wer auf der Suche nach einem Arzt ist, sich über Bereitschafts- oder Notdienste informieren möchte, Kontaktdaten sucht oder aktuelle Meldungen rund um die medizinische Versorgung in der Hansestadt Stralsund und vieles mehr, der kann hier per Mausklick ganz schnell Hilfe bekommen. Die Ärztegemeinschaft am Strelasund wird im Internet dann auch weiterhin unter der bekannten Adresse www.medizin-hst.de zu finden sein. msz

Übersicht zu den Bereitschaftsdiensten

Einen Überblick über den ärztlichen Bereitschaftsdienst im Dienstbereich Stralsund bietet die folgende Aufstellung:

Zeiten für den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst:

Montag bis Freitag:
19.00 bis 7.00 Uhr (Fahrdienst, Bereitschaftsnummer der Kassenärztlichen Vereinigung: 116 117)

Samstag/Sonntag/Feiertag:
7.00 bis 19.00 Uhr und 19.00 bis 7.00 Uhr (Fahrdienst, Bereitschaftsnummer der Kassenärztlichen Vereinigung: 116 117)

Mittwoch:
13.00 bis 19.00 Uhr (Praxisdienst)*

Freitag:
16.00 bis 19.00 Uhr (Praxisdienst)*

Samstag/Sonntag/Feiertag/ 24. und 31. Dezember:
8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr (Praxisdienst)*

* Die Telefonnummer des diensthabenden Arztes ist der lokalen Presse zu entnehmen oder auf der Homepage der Ärztegemeinschaft am Strelasund (www.medizin-hst.de) zu finden.

Zeiten für den kinderärztlichen Bereitschaftsdienst:

Montag bis Freitag:
19.00 bis 22.00 Uhr (Rufbereitschaft, Telefonnummer der Rettungsleitstelle: 35 72 222 oder Bereitschaftsnummer der Kassenärztlichen Vereinigung: 116 117)

Freitag: 16.00 bis 19.00 Uhr (Praxisdienst)**

Samstag/Sonntag/Feiertag/ 24. und 31.Dezember:
8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr (Praxisdienst)**

** Die Telefonnummer des diensthabenden Kinderarztes ist der lokalen Presse zu entnehmen oder auf der Homepage der Ärztegemeinschaft am Strelasund (www.medizin-hst.de) zu finden.

Bereitschaftsdienstnummer der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.

Zahnärztlicher Notdienst:

Der diensthabende Zahnarzt wird in der lokalen Presse veröffentlicht und ist zudem auf der Homepage der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern (www.zaekmv.de) zu finden.

Apothekennotdienst

täglich 24 Stunden
Telefonnummer und Adresse der diensthabenden Apotheke sind in der lokalen Presse, auf der Homepage der Ärztegemeinschaft am Strelasund (www.medizin-hst.de) und auf den Aushängen in allen Apotheke zu finden.

„Orthopädie-Technik schafft Mobilität“

Ziel sei es, dass Menschen mit Defiziten ganz normal am Leben teilnehmen, sagt Ralph Scharpenberg, Chef der Orthopädie-Technik und des Sanitätshauses.

Rostock/Stralsund - Wenn man Ralph Scharpenberg fragt, was Orthopädie-Technik leisten kann, muss er nicht lange überlegen. „Unser Ziel ist es, dass Menschen mit Defiziten ganz normal am Leben teilnehmen können“, sagt der Chef der Orthopädie-Technik Scharpenberg mit Standorten bei der Ärztegemeinschaft in Stralsund sowie in Rostock, Pritzwalk, Hagenow und Usedom.

„Wir fertigen Hilfsmittel, um körperliche Defizite zu kompensieren und weitgehend auszugleichen und sind in der Lage, diese an die individuellen körperlichen Vorgaben eines jeden Patienten sowie das Anforderungsprofil anzupassen“, skizziert der Orthopädietechnikermeister das Aufgabengebiet. „Der mobile Mensch“, sei dabei das Motto.

Gemeinsam mit Ärzten, Therapeuten und Krankenkassen werde je nach Voraussetzung das Konzept erarbeitet. „ Die Vernetzung bis hin zur Rehabilitation ist eines unserer besonderen Augenmerke“, sagt Ralph Scharpenberg. Er ist begeistert vom Standort in Stralsund. „Es gibt hier ein tolles interdisziplinäres Team, das gemeinsam versucht, das Bestmögliche für den Patienten zu erreichen und ihn nachhaltig in die Lage zu versetzen, ganz normal am Leben teilnehmen zu können“. Toll ist die Nähe zum Ärztehaus und die Zusammenarbeit mit der Ärztegemeinschaft am Strelasund. „Wir sind sehr froh darüber, hier gemeinsam aktiv sein zu können.“

Das Aufgabengebiet der Orthopädie-Technik ist äußert vielfältig. Dazu zählt unter anderem auch die Fertigung von Prothesen. „Das ist ein ganz sensibles Thema“, weiß Ralph Scharpenberg, denn z.B. eine Amputation ist immer auch mit einem hohen Maß an Emotionalität verbunden. Das verlange sensible und intensive Gespräche mit dem Betroffenen. „Schließlich geht es dabei immer um Krankheit, Verletzung, Schmerz und Verlust. Aber mit uns können Menschen wieder Hoffnung und Freude erleben. Das beweisen auch die zahlreichen Erfolgsgeschichten, die auf der Homepage des Unternehmens www.scharpenberg.com nachzulesen sind und die anderen Betroffenen Mut machen können. Eine Herzensangelegenheit ist ihm darüber hinaus die Kinderorthopädie. „Wir können dabei helfen, Defizite zu korrigieren und zu kompensieren“, so Scharpenberg.

Wichtig sei ihm und seinen Mitarbeitern, ein Vertrauensverhältnis zu den Patienten aufzubauen. „Wir können helfen, wenn man uns integriert, sagt er. Das kann beispielsweise auch im häuslichen Umfeld der Fall sein. „Dann kommen wir in den Haushalt und beraten und entwickeln gemeinsam ein individuelles Mobilitätskonzept. Orthopädie-Technik schafft eben Mobilität“ sagt er. Sämtliche Aufgabengebiete der Orthopädie-Technik Scharpenberg können ebenfalls auf der Homepage eingesehen werden. Hier finden Interessierte zudem verschiedenste Kontaktinformationen.

Indes steht bei dem Unternehmen demnächst ein Umzug am Standort in Rostock an. „Wir sind derzeit beim Bau und werden voraussichtlich ab Herbst am Werftdreieck zu finden sein“ berichtet Ralph Scharpenberg. Dann gebe es für Patienten und Mitarbeiter noch bessere Bedingungen. Der Fortschritt des Neubaus kann über Facebook verfolgt werden. msz

Ein Blick in die Werkstatt der Orthopädie-Technik Scharpenberg. Hier werden beispielsweise auch Prothesen angefertigt. *Fotos: Homepage*

Ralph Scharpenberg.

Auf der Homepage nachgelesen

Das Sanitätshaus Scharpenberg ist ein junges, innovatives Unternehmen, dessen Zielsetzung es ist, zur Mobilisierung – und somit zur Lebensqualität – gehandicapter Menschen beizutragen. Erst 1998 gegründet, gab der Erfolg unserem Konzept sofort Recht, so dass unser Team inzwischen bereits aus weit über vierzig versierten Fachkräften besteht, die in Rostock, Stralsund, Pritzwalk, Hagenow und Usedom für Sie Ihr Bestes tun.

Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter:
www.scharpenberg.com

PHYSIOTHERAPIE & PODOLOGIE IM ÄRZTEHAUS „AM FRANKENWALL“

PHYSIOTHERAPIE & PODOLOGIE

Leistungsspektrum
Elektrotherapie · Fangopackungen · Fussreflexzonenmassage
Gymnastik / Rückenschule · Hausbesuche nach Vereinbarung · Krankengymnastik
Kryotherapie · Massagen · Manuelle Lymphdrainage · Manuelle Therapie
Migränetherapie · Orthopädisches Turnen · Pilates
Podologie/ Medizinische Fusspflege (auch auf Verordnung)
Saugwellenmassage · Traktionsbehandlung · Ultraschalltherapie
Ultraschall-Reizstrom-Kombinationsbehandlung

Sprechzeiten
Montag + Donnerstag 7.00–12.00 und 13.00–19.00 Uhr
Dienstag + Mittwoch 7.00–12.00 und 13.00–18.00 Uhr, Freitag 7.00–18.00 Uhr

Marienstraße 2–4 · Telefon 03831–258 248

ÄRZTEGEMEINSCHAFT AM STRELASUND

PATIENTENWEGWEISER

ÄRZTE

ALLGEMEINMEDIZIN/ INNERE MEDIZIN

Dipl. Med. Esther Arndt **258 122**
Ärztehaus „Bleistraße“

Frau Dr. med. Strubel **392 613**
Gerhart-Hauptmann-Str. 2a

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Uta Bork **293 366**
Dipl. Med. Karen Huyoff
Olof-Palme-Platz 1

Dipl. Med. Kerstin Gerken **258 240**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

MDZ Vorpommern
Dr. med. Gabriela Apel **299 536**
im HANSE- Klinikum Stralsund

Dr. med. Martin Sander **258 229**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

Jürgen Scheller **397 284**
Ärztehaus Knieper West

Praxisgemeinschaft
Dr. med. Cathrin Schmidt **258 231**
Dr. med. Annegret Kuwert
Ärztehaus „Am Frankenwall“

AMBULANTES OP-ZENTRUM

Ärztehaus „Am Frankenwall“ **258 207**

ANÄSTHESIE - SCHMERZTHERAPIE

Dr. med. Jörg Pstrong **258 212**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

Dr. med. Beate Quies **258-0**

Dipl. Med. Samer Shehadeh
im Sana Krankenhaus Bergen/Rügen
mobil 0177 - 50 76 247

Dr. med. Olaf Totzke
Greifswald
mobil 0171 - 57 39 557

AUGENMEDIZIN

Dr. med. Heike Meisel **258 254**
Ärztehaus „Bleistraße“

ADC

Augen Diagnostik Centrum **258 110**
Ärztehaus „Bleistraße“

CHIRURGIE

Dr. med. Mario Babel **258 242**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

Dipl. Med. Peter Schulz **258 230**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

Dr. med. Meike Süßmann **258 251**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

Dr. med. Michael Bartelt **20 70 410**
Ärztehaus „An der Schwedenschanze“

GYNÄKOLOGIE/ONKOLOGIE

Dipl. Med. Marianne Giese **293 539**
Ärztehaus „Bleistraße“

HAUTMEDIZIN

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Karin Behl **258 217**
Dr. med. Susanne Löser
Ärztehaus „Bleistraße“

HNO

Dr. med. Bernhard Koch **258 247**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

HYGIENE- UND UMWELTMEDIZIN

MDZ Vorpommern
Dr. med. Peter Rudolph **668 770**
im HANSE-Klinikum Stralsund

KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

Manuela Schlamm **498 019**
Friedrich-Engels-Straße 30

Dipl. Med. Heike Bolz **390 754**
Ärztehaus Knieper West

Dr. med. Ute Engelhardt **292 818**
Alter Markt 7

Dr. med. Timothy Howell **258 257**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

Dipl. Med. Sabine Kramer **258 258**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

KINDERCHIRURGIE

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Silke Shehadeh-Vetters **351 805**
Dr. med. Michael Domanetzki
im HANSE-Klinikum Stralsund

KINDER- u. JUGENDPSYCHIATRIE und -PSYCHOTHERAPIE

Dr. med. Tatjana Bartels **20 34 340**
Wasserstraße 39

LABORMEDIZIN

MDZ Vorpommern
Dipl. Med. Urte Ohlinger **668 770**
Ärztehaus „Am Frankenwall“ und
im HANSE-Klinikum Stralsund

LUNGEN- UND BRONCHIALHEILKUNDE

Dr. med. Dirk Steinbach **258 1008**
Bleistraße 4

MIKROBIOLOGIE

MDZ Vorpommern
Dr. Arkadius Ozimek **668 770**
im HANSE-Klinikum Stralsund

NEUROCHIRURGIE

Dr. med. Jens Horn **258 162**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

NEUROLOGIE/PSYCHIATRIE

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Marion Röhrich **258 232**
Dr. med. Bengt Jeschke
Dr. med. Carsten Willert
Ärztehaus „Bleistraße“

PSYCHOTHERAPIE/PSYCHIATRIE

Stefan Kusserow **494 950**
Olof-Palme-Platz 4

Dr. med. Judith Ritzer **44 46 066**
Olof-Palme-Platz 4
Zweigpraxis
Calandstraße 7 - 8
18528 Bergen auf Rügen
Tel. 0 38 38-82 82 510

ONKOLOGIE

Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Hans-Joachim Lange **258 249**
Thomas Schmidt **258 142**
Bleistraße 4
Onkologische Abteilung der
Schwerpunktpraxis

ORTHOPÄDIE

Dr. med. Johannes Plath **258 253**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

Dipl. Med. Peer Süßmann
Bauermeisterplatz 2a **038 21 - 89 030**
18311 Ribnitz-Damgarten

PSYCHOTHERAPIE

PD Dr. phil. habil. Helmut A. Herzer
Ärztehaus „Bleistraße“ **258 120**

RÖNTGEN - CT - MRT NUKLEARMEDIZIN

Diagnostikzentrum **258 260**
Stralsund-Nordvorpommern- **258 264**
Bad Doberan
Dr. med. Klaus-Heinrich Schweim
Dr. med. Hans-Otto Blasberg
Dr. med. Uta Kopp
Dr. med. Hans Heinrich Hoch
Dr. med. Birgitt Oldenburg
Dr. med. Marcel Mohr
Dr. med. Iris Reschke
Dr. Renate Michalik-Himmelmann
Ärztehaus „Am Frankenwall“

Mammascreening **285 115**
Olof-Palme-Platz 4

UROLOGIE

Dipl. Med. Herbert Görlitz **374 840**
Ärztehaus Knieper West

Dr. med. Stefan Reuter **258 210**
Ärztehaus „Am Frankenwall“, Wallhaus

Sebastian Reuther **258 224**
Ärztehaus „Am Frankenwall“,
Gartenhaus

ZAHNMEDIZIN

Thomas Groß **293 504**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

WEITERE EINRICHTUNGEN IN UNSEREN HÄUSERN

AMBULANTE PFLEGEDIENSTE

Brunhilde Tesch **498 659**
Ärztehaus „Am Frankenwall“, Wallhaus

Intensivpflegedienst Lebens(T)raum
Kirstin Thyrann **374 98 88**
Sarnowstraße 7

APOTHEKEN

Scheele Apotheke
Dipl. Pharm. Rovena Rosner **258 271**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

Aesculap Apotheke
Dipl. Pharm. Matthias Szukalski
Ärztehaus „Bleistraße“ **258 128**

ERGOTHERAPIE

GK Ergo UG **258 197**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

HÖRGERÄTE

GEERS Hörakustik **297 371**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

KOSMETIK + FUSSPFLEGE

Kristina Dabbert **297 724**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

LOGOPÄDIE

Logopädische Praxis Vehof **293 272**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

PHYSIOTHERAPIEN

Physiotherapie im Ärztehaus **258 248**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

Physiotherapie Forsberg **26 190**
Wasserstraße 39

SANITÄTSHAUS

Sanitätshaus Scharpenberg **258 246**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

BISTRO

Ärztehaus „Am Frankenwall“ **258 214**

VERWALTUNG

Sekretariat Frau Ohl **258 272**
Ärztehaus „Am Frankenwall“

ÄRZTEGEMEINSCHAFT AM STRELASUND

Information
258-0